



Der Lebenszyklus der Flussperlmuschel und die Bedrohungen

Was kann jeder zum Schutz der Flussperlmuschel tun ?

- Wirksame Schutzmassnahmen bedürfen der Mithilfe eines Jeden
- Wassersparen ist nicht nur eine Sache der Gemeinden, sondern beginnt in jedem Haushalt
- Vernünftige landwirtschaftliche Praktiken können Verschmutzungen verhindern (z.B. kein Ausbringen von Gülle während Frostperioden)
- Wichtige Lebensräume werden in "NATURA 2000 Gebieten" geschützt
- Das Aussetzen von Jungforellen (0-2 Jahre/ Salmo trutta fario) ist dem Aussetzen älterer Fische vorzuziehen
- Sie können uns helfen ! Jegliche Angaben, die die noch verbleibende Muschelpopulation betreffen, sind für unsere Arbeit sehr wichtig.

Naturpark Hohes Venn-Eifel
131, Route de Botrange
B-4950 Waimes
Tel: +32 (0)80 44 03 09
E-Mail : hautesfagnes.eifel@skynet.be

© CRNFB Th. Demol

F. & A. Wagener

© CRNFB Th. Demol



Geeignete Wasserqualität und -temperatur sind wichtig für das Überleben der Larven

Parasitäres Stadium
in den Forellenkien

© M. Bocklau, Aquarium ULG



Wirtsfisch Bachforelle
Salmo trutta fario

Ohne den richtigen Wirtsfisch (die Bachforelle) sterben die jungen Larven

bis zu 9 Monaten

einige Tage

12-20 Jahre

bis zu 100 Jahre

© C. Barnhard

© Wasserrichtsamt Hof

© St. Misère, Aachen

Ausgewachsene Muschel
Margaritifera margaritifera



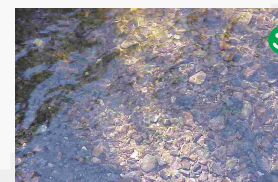
© F. & A. Wagener



© F. & A. Wagener



© CRNFB Th. Demol



© CRNFB Th. Demol

Ein steiniges, nicht verschlammtes Bachbett ist wichtig, um das Überleben der jungen Muscheln zu sichern

© CRNFB Th. Demol

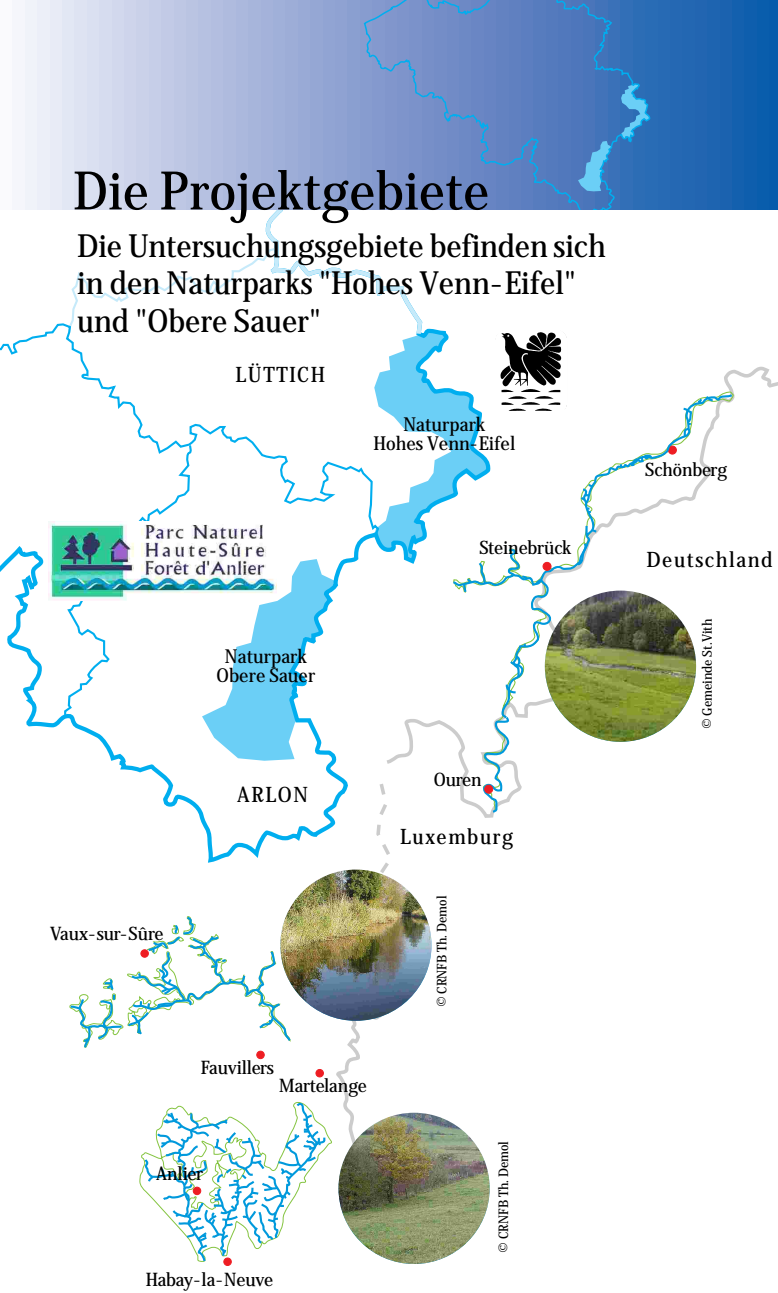
Die positiven Auswirkungen eines solchen Schutzprogrammes ?

- Andere bedrohte Arten wie der Eisvogel, der Fischotter und die Bachmuschel können durch diese Maßnahmen ebenfalls gefördert werden.
- Schutz- und Wiederherstellungsmaßnahmen können die natürliche Schönheit der Landschaft bewahren.
- Mitarbeit der Landwirte im Bereich Umweltschutz kann durch Prämien gefördert werden.
- Schutzzonen machen die Region für einen umweltbewussten Tourismus interessanter.
- Von der Wiederherstellung der Flussläufe profitiert jeder.



Die Projektgebiete

Die Untersuchungsgebiete befinden sich in den Naturparks "Hohes Venn-Eifel" und "Obere Sauer"



Mehr Informationen unter:
www.mrw.wallonie.be/dgrne/sibw/life/mouleperliere

Die Flussperlmuschel

Margaritifera margaritifera



Lebenserwartung: 80 bis 130 Jahre
 Größe: bis zu 14 cm
 Lebensraum: nährstoffarme, kalkarme, schnellfließende Bachläufe
 Fortpflanzungszeit: August und September, parasitäres Stadium (9 Monate)
 Wirtsfisch: Bachforelle (nur Jungfische von 0 - 2 Jahren)
 Rote Liste: vom Aussterben bedroht

Die Projektpartner

Naturpark Hohes Venn-Eifel
 131, Route de Botrange
 B-4950 Waimes
 Tel: +32 (0)80 44 03 09
 E-Mail: hautesfagnes.eifel@skynet.be

BNVS Ostbelgien
 Herresbach 66
 B-4770 Amel
 Tel: +32 (0)80 54 87 85
 E-Mail: bnvs.ostbelgien@skynet.be

Centre de Recherche de la Nature,
 des Forêts et du Bois
 23, Avenue Maréchal Juin
 B-5030 Gembloux
 Tel: +32 (0)81 62 64 20
 E-Mail: dncp.crnfb.dgrne@mrw.wallonie.be

Die Flussperlmuschel in Gefahr!



Was ist ein Life-Projekt?



Seit 1992 werden von der EU finanzielle Mittel zur Kofinanzierung von Projekten im Bereich Natur- und Umweltschutz bereitgestellt. Mit diesem LIFE-Fond werden Projekte unterstützt, die der Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der Tier- und Pflanzenwelt dienen. Die Projekte werden in Schutzgebieten durchgeführt, welche dem Natura-2000-Netzwerk angehören. Diese so bewahrten Biotope sind Bausteine für ein europaweites Netzwerk wertvoller Lebensräume.

Warum die Flussperlmuschel?
 Die Muschel führt wie die meisten Bachbewohner ein verborgenes Leben. Da sie ihre Nahrung aus dem Wasser filtert, ist sie ein Indikator für eine hohe Wasserqualität in einer noch intakten Umwelt. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts war die Flussperlmuschel in den meisten heimischen Fließgewässern zu Hause. Heute sind mehr als 90% der Populationen rückläufig, und die Art ist vom Aussterben bedroht. Der Rückgang ist auf die Perlenräuberei* Anfang des letzten Jahrhunderts sowie die Landschaftsumgestaltungen und die steigende Umweltverschmutzung zurück zu führen. Unser Ziel ist der Schutz ihrer Lebensräume, denn sie sind ein Teil unseres Naturerbes.

* nur eine Muschel auf 1000 enthält vielleicht eine Perle (ohne Handelswert)

